

An den  
Vorsitzenden des Ausschusses  
für Umwelt, Gesundheit und Grün  
Herrn Götz Bacher

Herrn  
Oberbürgermeister Fritz Schramma

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 15.09.2008

**AN/1904/2008**

**Änderungs- bzw. Zusatzantrag gem. § 13 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	16.09.2008

**Friedhofssatzung**

Sehr geehrter Herr Bacher,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet, folgenden Änderungsantrag zur Friedhofssatzung auf die Tagesordnung des Ausschusses Umwelt, Gesundheit und Grün am 16.09.2008 zu setzen:

**Beschluss:**

Der Ausschuss beschließt folgende Änderungen der Friedhofssatzung:

- In § 6 Abs. 2 h das Wort „Blindenhunde“ durch „Behindertenbegleithunde“ zu ersetzen.
- Der § 8 Abs. 2 wird um folgenden Satz ergänzt: „Dies soll im Einvernehmen mit den Angehörigen oder deren Beauftragten erfolgen“.
- In § 18 Abs. 1 werden die Klammern und die Worte: „zur Zeit nur“ gestrichen.
- In § 18 Abs. 5, S. 3 werden die Worte: „über die Steinmetz- und Bildhauerinnung“ gestrichen.
- § 26 Abs. 1 wird wie folgt geändert und lautet neu: „Grundsätzlich wird die Naturwaldbestattung in Kombination mit einer in Köln durchgeführten Einäscherung vorgenommen“.
- Für das in § 27 beschriebene sog. „Kooperationsmodell“ soll es eine Beschränkung der dafür zur Verfügung gestellten Flächen auf den jeweiligen Friedhöfen geben. Die

Verwaltung wird aufgefordert, entsprechende Vorschläge zu unterbreiten. Das Angebot soll nach drei Jahren überprüft werden.

- In § 29 Abs. 3, S. 2 werden hinter dem Wort: „bodenbündig“ die Worte: „ - ohne Zwischenräume zum Boden -“ eingefügt.

**Begründung:**

Eine Anpassung der Friedhofssatzung an geänderte Rahmenbedingungen ist richtig und notwendig. Die jetzt vorliegende Überarbeitung bedarf jedoch noch einiger Korrekturen.

Insbesondere für die neue Bestattungsform des Kooperationsmodells ist eine flächen- und zeitmäßige Begrenzung deshalb sinnvoll, da noch unklar ist, ob und in welchem Umfang eine solche Bestattungsform nachgefragt wird.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

Mit freundlichen Grüßen

Josef Müller  
Fraktionsgeschäftsführer